

# Ein Chor, ein Autor und ein Komponist

*Der Zuger Singkreis plant ein Jubiläumskonzert mit «zugerischer» Ausrichtung*

**Zug – Der Zuger Singkreis feiert dieses Jahr seinen zehnten Geburtstag. Grund genug für den 35köpfigen Chor, ein besonderes Programm einzustudieren. «Wir wurden jahrelang von Stadt, Kanton, den Gemeinden, der Industrie und der Wirtschaft unterstützt», meinte Gründungsmitglied Markus Etterlin gestern anlässlich eines Mediengesprächs. Nun will der Chor etwas zurückgeben, etwas Zugerisches: Kompositionen von Mani Planzer auf der Grundlage von Texten von Max Huwyler.**

rs. Auf dem Platz Zug gibt es nicht gerade wenige Chöre. Eine Art Konkurrenz untereinander ist kaum zu vermeiden. So ist es auch nicht selbstverständlich, dass eine Gruppe, die vor zehn Jahren als Chröpfelimeh-Chor angefangen hat, sich über die Jahre hinaus halten konnte. Für Markus Etterlin jedenfalls – er gehört zu den noch wenigen Gründungsmitgliedern im Chor – ist es selbst überraschend, dass es den Singkreis noch gibt.

Doch gerade die Eigenart des Chors könnte auch sein Überleben sichergestellt haben. Für Liselotte Priner, sie singt seit neun Jahren mit, war es gerade die Kleinheit des Chors, die für ihren Eintritt bestimmend war. Das gemeinschaftliche Singen von nur 35 Stimmen ist wohl auch ein anderes Gefühl, als in der Masse eines grossen Chors vielleicht unterzugehen.

## **Planzer und Huwyler**

Auch die Unterstützung, die dem Chor von verschiedenen Seiten immer wieder zugekommen ist, habe, so Markus Etterlin, seine Existenz gesi-



*Der Komponist Mani Planzer hat nicht nur seine Arbeiten beim Chor abgeliefert. Er begleitet die Sängerinnen und Sänger des Zuger Singkreises auch bis zur letzten Minute vor der Aufführung.*

Bild Klaus Rüttschi

chert. Nun gelte es aber auch, etwas zurückzugeben.

Für ihr Dankeschön haben sich die Chorleute etwas in vielerlei Hinsicht Einzigartiges vorgenommen. Sie haben etwas «Zugerisches» gesucht und den Komponisten Mani Planzer und den Autor Max Huwyler gefunden. Mani Planzer hat im Auftrag des Chors eine Reihe von Texten des Zuger Autors vertont.

Es ist nun nicht das erste Mal, dass Mani Planzer und Max Huwyler zusammenarbeiten. Bereits mehrfach hat Planzer Texte von Huwyler in Musik gesetzt. «Aber es ging auch schon mal so, dass Max einen Text zu einer Komposition von mir geschrieben hat», erklärt der Komponist zu ihrer Arbeitsweise. Mit dem Paar Planzer-Huwyler konnte der Singkreis auf jeden Fall zwei Persönlichkeiten

gewinnen, die in ganz besonderer Form harmonieren. So versteht es Planzer, nicht nur die für Huwyler typische Ironie als Stilmittel aufzunehmen. Planzer bricht sie auch in seiner Bearbeitung oder findet zusammen mit dem Chor eine eigene Ausdrucksform dafür.

#### **Auf den Chor zugeschnitten**

Entstanden sind gute Fünfviertelstunden Musik, die sich abheben wird. Zum einen wegen ihrer Autoren, zum andern auch wegen des Chors, der dem Komponisten von seinen Fähigkeiten her Vorgaben gemacht hat. Diese Vorgaben wiederum hat Planzer keineswegs als Einschränkung aufgefasst, sondern als Chance, etwas Charakteristisches für diesen Klangkörper zu schreiben.

Am ersten Oktober, wenn das Programm uraufgeführt wird, kommen neben verschiedenen Einzelkompositionen insbesondere zwei in sich geschlossene Blöcke zu gehör. Der eine trägt den Arbeitstitel «Religio». Es sind Vertonungen der Gedichte von Max Huwyler mit religiösem Inhalt. Der andere Block heisst «Wasser». Mit diesem Thema hat sich der Autor in ganz unterschiedlicher Weise auseinandergesetzt, sei es in einem Gedicht über die Altstadtkatastrophe, eine verliebte Seejungfrau oder ein Pärchen, das auf dem Glitzerteppich der untergehenden Sonne über den See spaziert.

Doch das Jubiläumskonzert beschränkt sich wiederum nicht auf Chorgesang. Mit von der Partie sind vier Instrumentalisten des von Mani

Planzer geleiteten Morschacher Blasorchesters, mit dem er demnächst in Mézières im Rahmen der Passages Europeens auftreten wird. Dazu kommt noch der Zuger Perkussionist Beat Föllmi. «Eine günstige Gelegenheit» ergibt sich so, denn Planzer hatte ohnehin die Absicht, mit Föllmi gemeinsam etwas zu erarbeiten.

#### **Noch eine Besonderheit**

Schliesslich werden die Texte von Huwyler nicht nur in der Interpretation durch den Chor zu hören sein. Max Huwyler selbst wird an den Konzertabenden eigene Werke im Rahmen des musikalischen Ablaufes vortragen und so dem Konzert bestimmt noch eine weitere Dimension verleihen.

Konzert des Zuger Singkreises mit Musik von Mani Planzer und Texten von Max Huwyler, 1. und 2. Oktober in der Aula der Kantonsschule.